Dienstag, 6. Juni 1876. Jahrg. VIII.

Wattenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

...tags, Samstags
...l. Botenlohn
...merando.
... 1,50 Mark.

Verantwortlicher Redakteur:
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder deren Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unter 4 Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet. Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile.

Neuestes.

...opel, 4. Juni. Officiell wird ... Ex-Sultan Abdul Aziz gab sich ...t durch Oeffnen der Pulsadern am Arm den Tod. Die Regierung läßt die gesetzlichen Feststellungen vornehmen. Das Leichenbegängniß Abdul-Aziz's soll unter großen Feierlichkeiten stattfinden.

Lokal- und Provinzial-Chronik.

Notiz für Steuerzahler.

Donnerstag, den 8. und Freitag, 9. ds. Mts., Empfangstermin für die Staatssteuern bei Hrn. **Albert Jäger.**

* **Wattenscheid**, 6. Juni. Der Feiertage wegen lassen wir heute nur ein halbes Blatt erscheinen im Vertrauen auf die gütige Nachsicht unserer Leser, die trotzdem lieber ein halbes Blatt nehmen werden, wie gar keins. Unsere fromme Conkurrentin sündigt freilich fortwährend auf die Gutmüthigkeit ihrer Abonnenten los, indem sie jede Gelegenheit benutzt, um eine Nummer ausfallen zu lassen, sodaß sie bis jetzt in 5 Monaten schon 6 Nummern hat fehlen lassen. Wir würden hiervon keine Erwähnung gethan haben, wenn sich das noble Blatt nicht jüngst hierüber in auffallend neidischem Tone moquirt hätte.

* Der heutige **Viehmarkt** erfreute sich einer guten Frequenz. Es waren c. 160 Pferde, 350 bis 400 Stück Hornvieh und c. 800—900 Stück Schweinvieh aufgetrieben. Der Umschlag war nicht sehr bedeutend und die Preise für Pferde- und Rindvieh gedrückt, für Schweine dagegen ziemlich hoch und dennoch lebhafter Absatz. — die gestrige **Kirmeß** ließ zu wünschen übrig; die allgemeine Geschäftsflaue übte auch auf diese einen schweren Druck.

* Die diesjährige **General-Versammlung** des **Rheinisch-Westfälischen Vereins** für Bienen- und Seidenzucht, verbunden mit Ausstellung, Prämiirung und Verlosung findet an den Tagen des 30. und 31. Juli auf der Alexanderhöhe zu Iserlohn statt.

* **Wattenscheid**, 6. Juni. Unter recht reger, zahlreicher Betheiligung der Pfarreingesessenen wurde in hiesiger kath. Parrkirche an den 3 Pfingsttagen **das 40stündige Gebet** in observanzmäßiger Weise gefeiert. Am 2. Feiertage wurde für die hülfsbedürftigen Priester das übliche Opfer erhoben, welches, wie uns mitgetheilt wurde, einen reichen Ertrag ...geben hat.

* Aus einem Bericht des Finanzminister geht hervor, daß die preußischen Kassen eigentlich nur diejenigen Scheidemünzen der Thalerwährung umzuwechseln verpflichtet sind, welche in Preußen oder in den jetzt zu Preußen gehörigen Gebieten geprägt worden; doch ist den Kassen nachträglich Auftrag ertheilt, alle noch coursfähigen Münzen von zweifellos deutschem Gepräge ebenfalls einzulösen.

In **Schulangelegenheiten** ist kürzlich nach der „Ess. Zt" eine Ministerial-Entscheidung von allgemeiner Bedeutung ergangen, welche weitere Verbreitung verdient. In einigen Gemeinden hatte man beschlossen, die Schulunterhaltungskosten auf den Gemeindeetat zu übernehmen und mit der Gemeindesteuer zugleich zu vertheilen und als Ersatz für die Schulrepräsentation die Gemeinde-Versammlung treten zu lassen. Ueber letzteren Punkt, welcher eine Abänderung der für die Provinz Westfalen erlassenen Dienst-Instruktion für die Orts-Schulvorstände vom 6. November 1829 enthält, hat das Unterrichts-Ministerium ablehnende Entscheidung getroffen, einestheils weil eine Abänderung dieser Instruktion in der vorgeschlagenen Weise zur Zeit nicht für angezeigt erachtet werden könne, sodann auch ein dringendes Bedürfniß zu der beantragten Abänderung nicht vorliege, daher der Herr Minister von dieser Abänderung zur Zeit um so mehr Abstand nehmen zu müssen glaubt, als eine anderweitige Regulirung der Sache bei dem in nahe Aussicht genommenen Gesetze für das Unterrichtswesen eintreten werde. — Hiernach muß vor wie nach in denjenigen Gemeinden, in welchen die Schulbedürfnisse auf den Gemeinde-Etat übernommen worden sind, neben den Schulvorständen eine größere Repräsentation von den Schuleingesessenen nach landrechtlichen Bestimmungen gewählt werden. Diese Verfügung dürfte jedoch keine rückwirkende Kraft (z. B. für Ueckendorf) haben, sondern nur für zukünftige Fälle als Richtschnur dienen.

Die Verschmelzung der Berlin-Potsdam-Magdeburger mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn kann als vollendete Thatsache gelten. Da den Actionären gute Bedingungen geboten werden, so läßt sich deren Zustimmung annehmen. Für die Uebernahme des Personals des Directoriums wie der Beamten überhaupt dürfte Vorkehrung getroffen sein.

Bochum, 2. Juni. Die Schüler der Unterstufe an der hiesigen Bergschule hatten gestern eine öffentliche Prüfung zu bestehen. Die Resultate waren äußerst günstig und legten Zeugniß ab von der Treue, mit welcher sowohl auf Seiten der Lehrer, als auch auf Seiten der Schüler gearbeitet worden war. Die Zahl der Examinanden betrug 104. Mit Rücksicht auf diese große Zahl hatte man bei der Eröffnung des Cursus, welche im April 1874 erfolgte, von vornherein 2 Parallelklassen mit 53, resp. 51 Schülern eingerichtet. Sämmtlichen jungen Leute ist die Befähigung das Amt eines Steigers zu übernehmen zuerkannt worden, und haben viele von ihnen auch schon eine passende Stelle erhalten. Der Abend vereinigte Lehrer und Schüler noch einmal und zwar in dem Schützenzelte, woselbst ein hübscher Festball arrangirt worden war. (Boch. Ztg.)

Stiepel, 2. Juni. Des Segens genug! konnte dieser Tage auch ein Bewohner (F. Gathmann) von Stiepeler-Haar ausrufen, als ihm seine Frau Drillinge schenkte. Es ist dies schon der zweite Fall in diesem Jahre, daß unsere Gemeinde um so viele Einwohner auf ein Mal vermehrt wurde.

Hörde, 29. Mai. Am Samstage passirte hier ein recht betrübender Unglücksfall, der die Betheiligten in tiefe Trauer versetzte. Die Frau eines hiesigen Bürgers war nach ihrer Entbindung geistig geschwächt und wurde zur besseren Pflege in das katholische Krankenhaus gebracht. Als sich die Wärterin auf einen Augenblick entfernt und nur eine Magd zur Bewachung der Kranken zurückgelassen hatte, sprang dieselbe plötzlich aus dem Bette, warf das Mädchen zu Boden und stürzte sich zum Fenster hinaus. Die Unglückliche war sofort tot.

Dortmund, 2. Juni. Die Wahl des ersten Bürgermeisters ist auf den nächsten Mittwoch vertagt worden, weil die heutige Sitzung der Stadtverordneten nicht, wie es die Städteordnung vorschreibt, einige Tage zuvor in den Blättern publicirt worden war. Wie wir vernehmen, hat man sich jedoch schon in der heutigen geheimen Sitzung über den Candidaten (Bürgermeister Prüser von Bochum) mit Majorität geeinigt.

Von **Menden** und **Schwerte** wird berichtet, daß dort im Betriebe der Eisen-Industrie ein so flotter Verkehr herrsche, daß 47 Puddelöfen den Anforderungen kaum entsprechen.

Zeppenfeld (Kreis Siegen), 31. Mai. Ein hiesiger Besitzer kam auf den unglücklichen Gedanken, den in seiner Wiese hausenden Maulwurf dadurch zu vertilgen, daß er in den nach Art unserer Maulwurfsfänger ausgegrabenen Gang Pulver legte, welches

---

Verräther und Erretter.

(Criminal-Novelle von Ernst Löher.)

(Fortsetzung.)

„Läugnen Sie doch nicht länger, Sie trotziger, hartnäckiger Mensch. Sehen Sie es denn nicht ein, daß die Cigarre Ihr Verräther geworden ist?"

Heinz hielt es nicht der Mühe werth, auf diese Vorhaltung zu antworten. Was würde es ihm auch geholfen haben, wenn er betheuerte, schon längst keine Cigarren mehr zu besitzen? Wer würde es ihm geglaubt haben, wenn er erklärte, sein kleiner Vorrath sei längst von ihm verbraucht?

Er v...ertraute auch wohl allzufest auf sein gutes Gewisse... und auf die Gerechtigkeit der Vorsehung, die ihn ... für alle seine Jugendsünden nun genug abgestra... t hatte. Kurzum, er hüllte sich in Schweigen und... ließ alle noch folgenden Ermahnungen, Beschuld...igungen, Verwünschungen und Beschwörungen ...n seinem umpanzerten Herzen abprallen.

Dem ... Justizrath wurde ungewöhnlich schwül zu Muthe b... i diesem Verhöre. Solche Aufregungen konnte er ... nicht mehr vertragen, deshalb beschloß er eine ...Berichterstattung an das Obergericht mit dem Ersu...chen, so schleunig wie möglich, einen Criminalr...ichter mit dieser höchst wichtigen Untersuchung z... betrauen.

„Mag ... Brunert nun sitzen, so lange er will — ich verneh...me ihn nicht wieder — ich mag nichts mehr von der Geschichte hören und sehen!" sagte der alte Herr zu seinem Actuar, dem „die Geschichte" auch längst unbequem geworden war. „Sollte ich diese Untersuchung zu Ende führen, so wäre ich zum Begraben reif. „Nein — ich thue nicht einen Federstrich mehr. Mag der Starrkopf, der Tollkopf nun sitzen, so lange er will."

XVI. Ulrikens Hochzeit.

Im Pfarrhause rüstete man sich eifrig zur Hochzeit, die in einigen Tagen gefeiert werden sollte.

Heinzen's wurde im Hause nicht mehr erwähnt. Der Oberpfarrer war an jenem Tage, wo dieser junge Mann seinen Schutz und seine Gerechtigkeit hatte anrufen wollen, empört nach Hause gekommen und hatte, nicht gerade in der allerchristlichsten Gesinnung, den Stab über ihn gebrochen.

Danach trat das Andenken an den jungen Mann, der für eine kurze Spanne Zeit ihr Interesse in Anspruch genommen, wieder in den Hintergrund und schließlich gewann das allgemeine Urtheil so viel Einfluß auf alle Mitglieder der Pfarresfamilie, daß man jeden Tag erwartete, das Eingeständniß seiner Schuld zu hören.

Ulrike würde vielleicht die Sache von einem andern Gesichtspunkt betrachtet haben, wenn sie nicht Hochzeit hätte machen wollen. Innerlich vom Glück durchglüht, unvermerkt der Gegenwart entrückt und nur im Lichte der Zukunft lebend, hatte sie wenig Gelegenheit, sich mit dem Schicksale Heinzens zu beschäftigen. Daß er gefrevelt und durch seine Heimkehr eine glückliche Ehe zerstört hatte, war augenscheinlich nicht zu bestreiten. In ihren Augen war dies Sünde genug, um ihm ihre Achtung zu entziehen. Aber dies Ereigniß reicht für jetzt nicht aus, ihre seligen Träume zu durchkreuzen. Der schönste Tag ihres Lebens war vor der Thür — wer möchte einen Stein auf sie werfen, wenn sie sich durchaus nicht darum kümmerte, was aus Heinz werden würde.

Noch zwei Tage fehlten, dann segnete des Vaters Hand einen Bund für's Leben ein, der sie vollkommen zu beglücken versprach. Im Hause mehrte sich die Arbeit, aber auch die Thätigkeit. Mit lobenswerther Laune opferte man selbst die Ruhe der Nächte, um das Fest der Liebe würdig begehen zu können.

Endlich traf der Bräutigam ein. Seliger Jubel, als Ulrike an seiner Brust das Glück des Wiedersehens feierte! Himmlisches Glück, als die junge Braut mit holder Verschämtheit den Verlobten in das Kabinet führte, wo das blüthenweiße Atlaskleid bereit lag, das sie am festlichen Hochzeitstage schmücken sollte.

Hier, im traulichen, behaglich ausgestatteten Kabinette ließen sich die Glücklichen nieder und flüsterten von den Empfindungen, die sie erfüllten und vom friedlichen Glücke, das ihrer im reizend belegenen Gundlingen wartete. (Fortsetzung folgt.)

10

durch Berühren einer gewissen Vorrichtung entzündet werden und den Maulwurf tödten sollte. Zufälliger Weise kamen drei Knaben an den verhängnißvollen Ort, Blumen zu pflücken. Das „neue Ding" nahm ihre Neugierde so in Anspruch, daß einer von ihnen es nicht unterlassen konnte, darauf zu drücken. Im Nu war die Pulvermasse entzündet, der Schuß ging los und traf den Knaben so unglücklich, daß derselbe seinen Eltern als Leiche nach Hause gebracht wurde.

Essen, 2. Juni. Gestern Abend fand hierselbst im Hotel „Deutscher Hof" eine Besprechung von Stadtverordneten betreffs der Repräsentation fürs Herrenhaus statt. Nach der „Ess. Volks-Ztg." wurden als Candidaten die Herren Geh. Commerzienrath Krupp und Oberbürgermeister Hache genannt. — Gestern passirte wiederum eine Zigeunerbande von circa 40 Köpfen in drei Wagen ohne Aufenthalt unsere Stadt und nahm ihren Weg nach Steele.

Werden, 3. Juni. Der Oberbau auf der Eisenbahnstrecke Werden-Essen ist ohne öffentliche Submission aus besonderm Vertrauen dem Herrn Unternehmer **Breuer** übergeben worden und hat derselbe bereits mit diesen Arbeiten begonnen. Hoffentlich wird dann die Bauverwaltung der B.-M. Bahn die Vollendung dieser zu lange im Bau begriffenen Verbindungslinie baldigst herbeiführen, damit endlich der lästige und kostspielige Umweg über Steele beseitigt wird.

Barmen, 1. Juni. Einer der ältesten Landwehr-Vereine hiesiger Stadt und zwar der Unterbarmer Landwehr-Unterstützungs-Verein ist durch die Huld des Kaisers in die größte Freude versetzt worden. Der Verein wandte sich nämlich vor einiger Zeit an Se. Majestät mit der Bitte um Verleihung einer Fahne, da die jetzige Vereinsfahne durch langjährigen Gebrauch sich in einem defecten Zustande befindet. Wie der Hofmaler des Kaisers, Herr von Grinski zu Berlin, dem Verein mitgetheilt Majestät dieser Bitte in huldvo und dem Herrn Hof-Maler befo eine Fahne zu malen.

Barmen, 3. Juni. Die rhe sions-Gesellschaft hatte im Jahr aus freiwilligen Gaben von 348,945 Mark für Missionszw

Ueckerath, 1. Juni. Geste Nachbarorte Kölnisch Büllesb. Folgen einer Verwundung du tollen Hundes, welcher sich vo hies. Gegend gezeigt hatte. D der untere Theil des Munde bissen worden. Der betr. anderer Personen sowie Hu in Hamm an der Sieg er

Bekanntmachung.

Die Repartitionslisten pro 1876 der kathol. Schulgemeinde

Höntrop

liegt vom 6. d. M. ab an 8 Tage lang im Bureau des Herrn Rendanten van Bürck zur Einsicht der Betheiligten offen.

Wattenscheid, 6. Juni 1876.

Cöls,
Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Communal-Einkommensteuerliste der Gemeinde

Munscheid

pro 1876 liegt vom 6. Juni ab an 8 Tage lang im Bureau des Herrn Rendanten van Bürck zur Einsicht der Betheiligten offen.

Wattenscheid, 6. Juni 1876.

Der Amtmann
Cöls.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 13. bis 24. Juni c. werden die noch nicht mit M. 71 ausgebildeten Provinzial-Infanterie-Mannschaften, ebenso vom 20. Juni bis incl. 1. Juli c. die Garde-Infanterie-Mannschaften zu einer 12tägigen Uebung behufs Ausbildung mit dem Infanterie-Gewehr M. 71 einberufen werden.

Bochum, den 1. Juni 1876.

Königl. Bezirks-Commando.

Submission.

Der Zollweg soll von der Chaussee bis bei Springop mit Ziegelgruß und Coaksasche ver-

bei dem Wirth Gahmann angesetzt, wozu qualifizirte Unternehmungslustige einlade.

Der Kostenanschlag kann vorher bei mir eingesehen werden.

Höntrop, 2. Juni 1876.

Der Vorsteher
Stens.

Verding.

Die Planirung von ca. 800 Cbkm. im städtischen Krankenhausgarten soll am

Donnerstag, 8. Juni,
Nachmittags 5 Uhr,

beim Wirth Herrn **Friedrich Botterbusch** hier öffentlich an den Wenigstfordernden verzeben werden.

Submissionsbedingen werden im Termine bekannt gemacht.

Wattenscheid, 2. Juni 1876.

Der Vorsteher
Dieckmann.

Gasthof zur „Deutschen Reichs-Halle"

von

Aug. Köllermann, Bochum,

53. Rottstrasse. 53.

(Concert zu jeder Tageszeit.)

Einem verehrlichen Publikum der Kreisstadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem, durch Anbau bedeutend vergrößerten, mindestens 300 Personen fassenden Lokale nunmehr ein

Orchestrion neuester Construction

7½' breit, 15' hoch,

im wirklichen Werthe von **12,000 Mark** aufstellte, welches nach dem Urtheile von Fachmännern nicht nur mein altes (bekanntlich das erste der Stadt), **sondern sämmtliche bis jetzt im ganzen Kreise aufgestellten an Intonation und Tonumfang ꝛc. thatsächlich übertrifft. Dieses neue, in jeder Beziehung größte Musikwerk des ganzen Kreises** empfehle ich dem mich mit seinem werthen Besuche beehrenden Publikum bestens und zeichne, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung

Hochachtungsvoll
August Köllermann.

Michels Söhne,

Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 148½,

Alter Korn 65 Pfg per Liter.

Bettzeuge & Bettfedern

bedeutend billiger wie früher bei

L. Alsberg seel. Wittwe.

Michels Söhne,

Schalke, Friedrichstrasse 298,

miethen. Näheres bei dem

Lehrer Febringer.

Drei freundliche

Wohnungen

sind auf 1. November zu vermiethen, eine besteht aus einer Hälfte des Hauses an einer Hauptstraße mit 9 Zimmern nebst Keller, Stallungen und einen befindlichen guten **Backofen,** besonders für einen Bäcker geeignet oder ein sonstiges Geschäft und

2 Wohnungen

von je 4 Zimmern nebst Keller.

Wattenscheid, 2. Juni 1876.

Wilh. Bohmers, Lohgerber.

Universal-Reinigungs-Salz

Von allen Aerzten als das einfachste u. billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden in ½, ¼, ⅛ Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à ½, ¼ u. ⅛ Mark zu haben

W. Spelberg.

Omnibus-Verbindung

Spiegel- & Rohglas

zu Fabrikpreisen bringe in empfehlende Erinnerung **Frdr. Simshäuser.**

Gute Spalierlatten

empfiehlt zum Preise von *M.* 1,10 pr. Bund á 250 Fuß.

L. Cabolet,
Holzhandlung, Bochum.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich **Dienstags u. Samstags** von 10 bis 12 Uhr bei dem Herrn Wirth Wilh. Fichtner **Beinbrüche und Verrenkungen** zu kuriren.

Joh. Dreiser aus Essen.

Alte Münzen

2½, 2, 1 ½ Sgr. nehme bis Medio August d. J. zu vollem Werthe in Zahlung. **F. W. Frings.**

Kappus-, Kohlrabi-

und andere Pflanzen sind zu haben bei **Rahrwold.**

Post-Abfahrt nach Gelsenkirchen:

Wattens… Freiwillig. F…

Mittwoch, Abends

Außerordentliche

GENERAL-VERSAMMLUNG

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Besprechung über Mitfeier des Feuerwehrfestes in Linden.
2. Referat über das Fest in Remscheid.
3. Empfang der Beiträge.

Der Chef
Dieckmann.

Turn-Verein Wattenscheid.

Gut Heil!

Mittwoch, 7. Juni cr.,
Abends punkt 8 Uhr,

Generalversammlung

im Vereinslokal. (Johanneshalle.)

Tages-Ordnung:

1. Erhebung der monatl. Beträge.
2. Ballotage: Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Besprechung über Festangelegenheiten.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche noch mit den monatlichen Beiträgen zurück sind, werden freundlichst ersucht, dieselben vor dem Feste zu entrichten, widrigenfalls sie zum Feste keinen Zutritt haben.

Der Turnrath.

Feines Altbier
per Glas 10, per Liter 20 Pf.
Ueckendorf. **A. Bünner**

ganz echt und rein.

prima gebr. Java-Caffee,
„ ungebr. Ceylon-Caffee,
„ weiss Candis,
„ Würfel-Melis & Raffinade,
„ Emmenthaler Schweizer-Käse,
„ Westfälischen Speck,

Feinste Havannah-Cigarren und Tabak von Rottmann. Alle Sorten

Branntweine & Liqueure

en gros & en détail, sowie sämmtliche **Colonial-, Fett- & Wollwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt ganz ergebenst

F. W. Frings,
Nordstr. 16.

Berliner Flora-Loose

à 3 *M.* (11 Loose 30 *M.*) Ziehung Anfang definitiv am 15. Juni 1876. Hauptgewinn 30,000 *M.* werth versendet gegen Baar: Carl Hahn, Berlin S, Kommandantenstr. 30.

Rheinische Eisenbahn

Abfahrt nach Bochum:
7¹⁵, 9¹, 12⁸, 4²⁵, 5⁴², 8²⁰ 10⁵⁶ Uhr.

Abfahrt nach Essen:
6⁵, 7, 8²⁴, 12⁸, 1⁵⁵, 4⁷, 7⁵¹, 8⁴ Uhr.

Abfahrt von Bochum:
5⁵⁰ 8¹⁵ 11⁵⁰ 1⁴⁸ 3⁵⁸ 7²¹ Uhr.